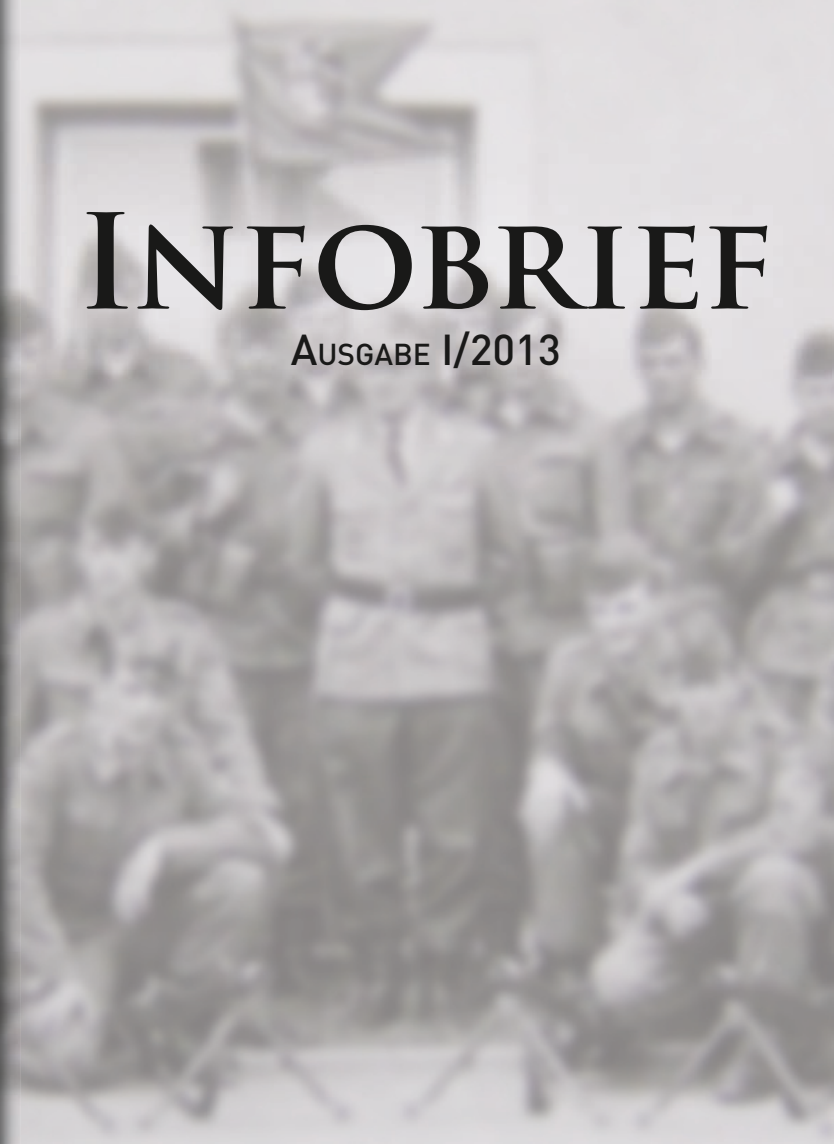




Kameradschaft
Hammelburger Lehrbataillon

INFOBRIEF

AUSGABE I/2013



GRUSSWORT

VON OTL JÖRG SCHAFFELKE

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kameraden,

Ich wünsche Ihnen viel Glück, Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit im noch jungen Jahr 2013. An dieser Stelle melde ich mich offiziell bei Ihnen zurück.

Das Jahr 2012 ist für mich wie im Flug verstrichen, ein Jahr, das zum Großteil durch meinen Einsatz in Nordafghanistan sowie dessen Nachbereitung geprägt war. Ich habe in der Position des Team Leaders einer internationalen Beratungs- und Unterstützungsgruppe eine Menge wertvoller Erfahrungen machen können; interessante Begebenheiten und Erlebnisse habe ich unauslöschlich in meinem Gedächtnis gespeichert. Natürlich sind mir auch einige der wesentlichen Herausforderungen in der Durchführung der ISAF Mission deutlich vor Augen geführt worden. Ich habe mich angeboten, bei unserem nächsten Stammtisch im März über meinen doch speziellen Auftrag bei ISAF zu berichten. An dieser Stelle möchte ich noch ganz besonders dem Vorstand danken, der auch ohne seinen Vorsitzenden im vergangenen Jahr die Vereinsarbeit in hervorragender Weise gemeistert hat.

Nun zurück im Heeresamt beschäftige ich mich vor allem mit der Umstrukturierung in das zukünftige Amt für Heeresentwicklung (AHEntwg). Als bereits benannter Leiter des Dezernats Konzeption und Führung (Konz/Fü) Infanterie werde ich in den nächsten Wochen und Monaten den jeweiligen konzeptionellen Anteil aus den Bereichen Weiterentwicklung (Ber WE) der heutigen Truppschulen in Hammelburg,



Altstadt, Mittenwald sowie aus der Gruppe Grundlagen der Division Schnelle Kräfte (DSO) in Stadtallendorf übernehmen. Die Weiterentwicklung der Truppengattungen des Heeres findet somit ab Juli ausschließlich in Köln statt. Damit wird der Absicht der einstufigen Weiterentwicklung entsprochen. Die Umsetzung allein stellt schon eine große Herausforderung dar, da Weiterentwicklung der Truppengattungen zukünftig mit deutlich weniger Personal zu meistern ist. Auch der Modus von taktischen Einsatzprüfungen einzuführenden Materials muss neu festgelegt werden.

Vieles gilt es noch neu zu regeln. Abgrenzungsgespräche bzgl. der Aufgabenverteilung zwischen neuen Ämtern und Kommandos kennzeichnen den Alltag und sind deutliche Belege dafür, dass noch nicht alle Fragen bezüglich der Struktureinnahme beantwortet sind. Diesbezüglich werden wir sicherlich noch die eine oder andere Überraschung zu erwarten haben.

GRUSSWORT

FORTSETZUNG

Nun zu uns; unsere Kameradschaft besteht seit Ende Januar bereits sieben Jahre, dazu mein besonderer Glückwunsch. Zu und Abgänge bei den Mitgliedern halten sich die Waage, das Interesse von Ehemaligen aber auch von externer Seite ist ungebrochen hoch.

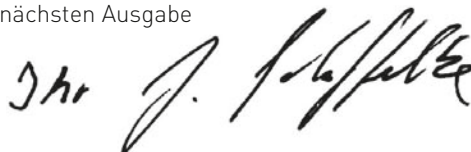
Unsere Stammtische, aufgewertet durch Vorträge etc. sowie weitere zusätzliche Programmangebote neben den Hauptveranstaltungen, dem Vergleichsschießen und der Kameradschaftsversammlung, wollen wir zukünftig, wenn immer möglich, in Absprache und zusammen mit den „Ehemaligen PzBtl 354“ durchführen.

Kameraden, eingelegt in diesem Brief finden Sie die Einladung sowie die Antwortkarte zu unserer alljährlichen Kameradschaftsversammlung mit anschließendem Sommerfest.

Merken Sie sich bitte unsere Termine vor, es wäre schön, Sie dann begrüßen zu können. Der Informationsaustausch ist wichtig. So manch interessante Anekdoten und Fakten aus der aktiven Ära unseres Lehrbataillons schlummern noch in Ihren Köpfen. Dies zu erfahren, stellt jedes Mal eine Bereicherung in der Aufarbeitung unserer Bataillons-

geschichte dar. Umgekehrt ist es für Sie, die Ehemaligen, sicherlich auch nicht uninteressant, von uns Aktiven zu erfahren, wie der Bundeswehralltag heute aussieht, was uns zurzeit beschäftigt und wie wir uns in den nächsten Jahren verändern werden.

Kameraden, ich hoffe Ihren Bedarf an Informationen mit diesem Informationsbrief einigermaßen gedeckt zu haben und verbleibe bis zum nächsten Treffen bzw. bis zur nächsten Ausgabe



Jörg Schaffelke,
Oberstleutnant und 1. Vorsitzender

VORTRAG am 07.03.2013



OTL Schaffelke über seine
Einsatzerfahrungen als Führer eines
internationalen Beratungsteams im
Norden Afghanistans
Nähere Informationen auf der Rückseite

Aus dem Inhalt

Grußwort	S. 2
7. Vergleichsschießen	S. 4
Vortrag Oberst Utsch	S. 6
Vor 50 Jahren	S. 8
Nachruf	S.10
Geburtstage	S.11
Termine/Hinweise/Impressum	S.12

7. VERGLEICHSSCHIESSEN

PRESSEBERICHT

HAMMELBURG. Johannes Interwies ist der Gesamtsieger beim siebten Vergleichsschießen der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon. Oberstabsfeldwebel Interwies, Angehöriger der Infanterieschule sicherte sich mit 136,5 Ringen zum ersten Mal den Wanderpokal, einen wertvollen Hirschfänger. Auf den zweiten Platz kam mit 128 Ringen Stabsfeldwebel Manfred Kram. Oberstleutnant i.G. Hans-Joachim Lieb, der 113 Ringe erzielte, kam auf den dritten Platz.

Insgesamt 30 Teilnehmer zählte das Schießen, das bei regnerischem Wetter auf der Hammelburger Standortschießanlage ausgetragen wurde. Unter deutlich besseren äußeren Bedingungen hatte der sportliche Schießwettbewerb auch schon mehr Schützen verdient. „Das Vergleichsschießen ist eine von zwei größeren Veranstaltungen im Jahr“, unterstrich Oberstleutnant Jörg Schaffelke die Bedeutung dieses Wettkampfs für die Kameradschaft, die die Tradition des Hammelburger Lehrbataillons weiter bewahrt.

Bei der Siegerehrung freute sich Schaffelke, wieder dabei sein zu können. Erst vor wenigen Wochen ist er von einem mehrmonatigen Einsatz in Afghanistan zurückgekehrt. „Hiermit melde ich mich offiziell zurück“, hatte der Vorsitzende der Kameradschaft und letzte Kommandeur des Jägerlehrbataillons 353 gesagt.

Während des Kameradschaftsabends steuerte Jörg Schaffelke noch so manche Anekdote aus dem Einsatzgeschehen bei.

TEXT UND BILDER: HERBERT HAUSMANN



Zum ersten Mal konnte Johannes Interwies (links) das Vergleichsschießen der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon für sich entscheiden. Für ein Jahr bleibt der Wanderpokal, ein wertvoller Hirschfänger, nun in seinem Besitz. Vorsitzender Jörg Schaffelke (rechts) und sein Stellvertreter Jürgen Lasar (Mitte) überreichten den Preis.

7. VERGLEICHSSCHIESSEN

SIEGEREHRUNG UND ERGEBNISSE



Um Pokale, Urkunden und den wertvollen Wanderpokal kämpften die Teilnehmer beim siebten Vergleichsschießen des Traditionsverbandes Hammelburger Lehrbataillon. Hier die Sieger mit dem Gesamtsieger Johannes Interwies (Mitte) sowie Vorsitzendem Jörg Schaffelke (links) und dem zweiten Vorsitzenden Jürgen Lasar (rechts).

Alle Ergebnisse auf einen Blick:

Gesamtwertung Wanderpokal:

1. Johannes Interwies • 2. Manfred Kram • 3. Hans-Joachim Lieb

Gewehr G 36:

1. Thorsten Weiß und Klaus Schäfer (beide 50 Ringe) • 3. Frank Ebert (48 Ringe)

Pistole P 8:

1. Manfred Pakull (46 Ringe) • 2. Detlef Eigen (45 Ringe) • 3. Klaus-Dieter Schindler (41 Ringe)

Maschinenpistole MP 2:

1. Franz Lehmann (42,5 Ringe) • 2. Siegfried Stürzel (37 Ringe) • 3. Gerald Oswald (33,5 Ringe)

Damenwertung:

1. Jennifer Oswald (65 Ringe)

Gästewertung:

1. Christian Abschütz (115 Ringe) • 2. Thorsten Otten (102,5 Ringe) • 3. Patrick Quandt (84,5 Ringe)

VORTRAG OBERST UTSCH

ERFAHRUNGEN ALS KDR PRT FAIZABAD

Hammelburg — Obwohl die Lage in der Provinz Badakhshan als „sehr sicher“ eingestuft wurde, war der Einsatz für Oberst Peter Utsch, stellvertretender Kommandeur der Gebirgsjägerbrigade 23 und seit Juni neuer Leiter Lehre und Ausbildung an der Infanterieschule, keine Urlaubsreise. In dem Gebiet mit seinen bis zu 7000 Meter hohen Gebirgszügen hatte der in Aschfeld (Landkreis Main-Spessart) wohnende Utsch auch bedrohliche Situationen zu meistern.

So berichtete er vor der „Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon“ von einer Geiselnahme von Polizisten, die unblutig beendet werden konnte, von Angriffen auf einen Checkpoint und Scharmützeln zwi-



Oberst Peter Utsch mit afghanischen Verantwortlichen
schen Banden und der einheimischen Polizei. Dass die Region jetzt über 3500 gut ausgebildete eigene Sicherheitskräfte verfüge, „ist ein Verdienst der deutschen Kräfte“, sagte Oberst Utsch.

Fast ein halbes Jahr war er in Afghanistan als „PRT Kommandeur Faizabad“ (Provincial Reconstruction-Team) im Norden des Landes eingesetzt. Seine Aufgabe und die seiner Soldaten und zivilen Mitarbei-

ter war es, die Provinzregierung beim Ausbau eines sicheren Umfelds zu unterstützen und die staatliche Autorität sicherzustellen. Zum Stab gehörten 280 Soldaten und 70 Mitarbeiter aus dem Innen- und Außenministerium sowie den Entwicklungsdiensten.

Die Aufgabe war nicht ganz einfach, denn „es gibt im Land viele regionale Machthaber, die nicht miteinander kooperieren“. Zudem arbeiteten Polizei und afghanisches Militär nicht immer optimal zusammen.

Derzeit findet die „Übergabe der Sicherheitsverantwortung“ an die afghanischen Behörden statt. „Die Staatengemeinschaft



Oberst Utsch referiert vor der Kameradschaft

wird sich weiterhin um Afghanistan kümmern müssen. Das Land ist auch in Zukunft auf Hilfe angewiesen“, gab Utsch seine persönliche Einschätzung ab.

Ein vielfältiges Land

Er betonte auch: „Afghanistan ist nicht gleich Afghanistan.“ Der Oberst schilderte die Vielgestaltigkeit des Landes, seiner Geographie und Bevölkerung. Genauso unterschiedlich wie das Land sind auch die Einsätze der internationalen Truppen. So ist

VORTRAG OBERST UTSCH

FORTSETZUNG



der Norden relativ sicher, während im Süden des Landes Anschläge zum Tagesgeschehen gehören.

Die Region um die Stadt Faizabad, in der Utsch sein Lager hatte, ist eine landwirtschaftlich sehr fruchtbare Gegend, in der drei Ernten im Jahr möglich wären. Mit einer Fläche von rund 44 000 Quadratkilometern umfasste der Zuständigkeitsbereich des PRT-Kommandeurs in etwa die Größe des Landes Niedersachsen. „Nach 2014 wird sich an der Sicherheitslage nicht viel ändern“, war sich Utsch sicher. Das liege auch daran, dass nicht alle ausländischen Kräfte das Land verlassen werden, vielmehr beteiligen sie sich ab Ende 2014 nicht mehr an operativen Einsätzen. Dass ein Folge-

dat für den ISAF-Einsatz sowie weitere Hilfen unerlässlich sind, daran ließ Utsch keinen Zweifel: „Eine Aufrechterhaltung der Stabilität aus eigenen Kräften wird nicht möglich sein.“ Trotz der gut ausgebildeten einheimischen Sicherheitskräfte könne deshalb ein Rückfall des Landes in den Zustand vor dem 11. September 2001 aus heutiger Sicht nicht ausgeschlossen werden. „Das PRT-Konzept ist gut“, sagte Utsch über die Aufbauarbeit. Voraussetzungen dafür waren: „Eine gründliche Vorbereitung auf den Einsatz, Offenheit, Transparenz und gegenseitige Information, die Einbindung der Militärseelsorge, die zwingende Beachtung kultureller Besonderheiten im Land sowie eine Zusammenarbeit mit den afghanischen Behörden, die auch Vertrauen schafft.“

AUSZUG AUS DER SAALE-ZEITUNG
VOM 27.11.2012
TEXT: HERBERT HAUSMANN

HISTORISCHES

BATAILLONSEREIGNIS 1963



NEUES VERBANDSABZEICHEN

Im Mai 1963 wurde die Lehrtruppe der Kampftruppenschule I als äußere Kennzeichnung mit dem neuen Verbandsabzeichen als Kennzeichen einer Truppe die besondere Aufgaben zu erfüllen hat. Es symbolisiert und ist zugleich Ausdruck traditionellen Denkens in der Öffentlichkeit und in der Armee.

Der Begriff Lehrtruppe verbindet insbesondere vorbildliche Haltung und besondere Leistung die diese Gedanken nicht zuletzt von den Leistungen der Infanterieschule Döberitz und des ehemaligen Infanteriebataillons bzw. Infanterielehrregiments ableiten. Im Btl Befehl vom 24.05.1963 wurde die Bedeutung der gekreuzten Schwerter und das " L " für jeden einzelnen Soldaten des PzGrenLehrBtl 351 als Verpflichtung durch korrektes, vorbildliches Auftreten in der

Öffentlichkeit sowie durch besondere dienstliche Leistungen das Ansehen der Lehrtruppe zu mehren. Das Verbandszeichen verpflichtete zu einer erhöhten Kameradschaft untereinander.

Die Besonderheit des PzGrenLehrBtl 351 in den 60er Jahren bestand darin, die Infanterieschule durch STAN- und Lehrvorführungen, Erprobungen, Mitarbeit von Vorschriften und Truppenversuche zu unterstützen. Zahlreiche Lehrübungen vom Ortskampf, Waldkampf, Kampf aus Stellungen und Kampf bei Nacht mit Infrarotgeräten wurden in Gruppen – im Bataillonsrahmen vor nationalen und internationalen Zuschauern durchgeführt. Zur Unterstützung der vielfältigen Aufgaben wurde ab 1963 die Panzerjägerlehrkompanie 350 dem Btl unterstellt.

HISTORISCHES

WETTKÄMPFE

Neben den zahlreichen Lehrübungen nahmen auch Wettkampfmannschaften an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil. Hervorzuheben sei insbesondere der Schießwettkampf „Prix Leclerc“ und Schießwettkampf um den Rommelpreis, der gestiftet wurde von Sir Eugen Millington-Drake KCMG für die beste Mannschaft der Bundeswehr.

Die Mannschaft von 1962 – 1963 erreichte im Wettkampf um den Rommelpreis am 13. Mai 1963 den „2. Platz mit 1436 Punkten“.

Im darauf folgenden Jahr 1964 wurde dann der Rommelpreis durch die Mann-

schaft des PzGrenLehrBtl 351 gewonnen.

Der Hammelburger Mannschaft gehörten an: Oberfeldwebel Thomaschewski, Feldwebel Janghänel, Stabsunteroffizier Sonnenberg, die Gefreiten Kratzmüller, Eisenberg, Mannigel, Wiedemann, Kummber, Biermann, Blendinger, Jäger, Schell, Unger, Färber, Bührle, Rausch, Bossert, Stelzig, Wolfinger und Haagmann, Obergefreiter Pollner; die Grenadiere Kuschka und Orth, die Stabsunteroffiziere Baltrusch und Kratzer, Unteroffizier Reich, Feldwebel Oppermann, Hauptmann Engelbrecht, Leutnant Graf Lambsdorff, Oberfeldwebel Bylda, Leutnant Rhein und Oberfeldwebel Butenschön.





NACHRUF

Die Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon nimmt Abschied von

HAUPTFELDWEBEL A. D.

LOTHAR SCHOTT

* 12.05.1929 † 22.12.2012

Wir trauern um unseren Kameraden und werden seiner stets gedenken.

Hammelburg im Februar 2013
Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon e.V.

GEBURTSTAGE

HERAUSRAGENDE GEBURTSTAGE UNSERER MITGLIEDER
SEIT HERAUSGABE DES LETZTEN INFOBRIEFES
(in 5-Jahresschritten ab 60. Geburtstag und in Jahresschritten ab 80. Geburtstag)

Verbunden mit den besten Segenswünschen gratulieren wir herzlich:

zum 60. Geburtstag

Herrn StFw d.R. Peter Götz
Herrn OTL a.D. Herbert Ender

Zum 65.Geburtstag

Herrn OFw d.R. Manfred Steinel
Herrn OTL a.D. Wolfgang Weiß
Herrn Oberst a.D. Erich Sottung

Zum 70.Geburtstag

Herrn StFw a.D. Friedrich Metzger

Zum 75.Geburtstag

Herrn StFw a.D. Otmar Zimmer
Herrn OF d.R. Detlef Eigen

Zum 82.Geburtstag

Herrn OStFw a.D. Werner Kneißl

Zum 84.Geburtstag

Herrn Hptm a.D. Ernst Feurer

Zum 85.Geburtstag

Herrn Oberst a.D. Klaus Gottwald

Zum 88.Geburtstag

Herrn Hptm a.D. Walter Blümlein

MITGLIEDERZUWACHS

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Oberst Peter Utsch
OFw d.R. Klaus Kaufmann
Oliver Heim
OFw d.R. Ulrich Bayer
HptFw d.R. Christoph Schönau
Reiner Niebling
OFw d.R. Volker Feser
StUffz d.R. Dieter Kaidel

TERMINE

FÜR DAS JAHR 2013

WANN?	WAS?	WO?
07.03.2013	Stammtisch mit Vortrag (OTL Schaffelke) „Einsatz Erfahrungen als Führer eines internationalen Beratungsteams im Norden Afghanistans“ (19.00 Uhr)	Heinrich-Köppler-Haus (Soldatenheim HAB)
10.04.2013	Besuch der Hainbergkaserne in Mellrichstadt zusammen mit Ehemaligen PzBtl 354	Mellrichstadt
22.06.2013	Kameradschaftsversammlung/Sommerfest (15.00 Uhr)	Standortunteroffizierheim (UHG HAB)
11.10.2013	Vergleichsschießen/Kameradschaftsabend (ab 11.00 Uhr)	Standortschießanlage/ Standortoffizierheim (OHG)
07.11.2013	Stammtisch Soldatenheim (19.00 Uhr)	Heinrich-Köppler-Haus (Soldatenheim HAB)

ALLGEMEINE HINWEISE

Unsere Kameradschaft verfügt über eine eigene Homepage, die ständig aktualisiert wird:

www.hammelburger-lehrbataillon.de

Zur kostengünstigeren Weitergabe von Informationen tragen Email-Adressen bei. Wenn Sie also einen Internetanschluss besitzen, teilen Sie uns Ihre EMail-Adresse bitte mit, ebenso Änderungen Ihrer Anschriften oder Kontoverbindungen.

Sie können dazu auch das **Änderungsformular** aus dem Internet nutzen.

Impressum

Ausgabe 1/2013 | 08. Jahrgang | Infobrief

Herausgeber

Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

OTL Jörg Schaffelke

Autoren

OTL Jörg Schaffelke, Hptm Lasar,
OStFw a.D. Hagemann, OStFw d.R. Pakull
OStFw d.R. Hausmann

Gestaltung

OFw d.R. Dominik Markota | www.art-or-silence.de

Anschrift

Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon
Infanterieschule - Saaleck-Kaserne
Rommelstr. 31
97762 Hammelburg

✉ Vorstand@Hammelburger-Lehrbataillon.de
www.hammelburger-lehrbataillon.de

Bankverbindung:

Sparkasse Bad Kissingen
BLZ: 793 510 10
KtoNr.: 8 269 243